

CXXXVI

Wenn's dich verdrießt, daß ich zu nah dir trat,
so mach mit einem Trost den Vorwurf still:
dein eigener Will' verteidigt deine Tat,
was aber wär' ich andres als dein Will'?

Und will nichts andres, als den Herzensschatz
vermehrten dir, so gut ich eben kann.
Dort, wo so viele finden ihren Platz,
kommt's wahrlich auf den einen nicht mehr an.

Nicht zählen mußst du mich; ich sei dir nichts,
ich bin nicht da; und falle dennoch auf.
Entbehrt mein Wert auch scheinbar des Gewichts,
um eines Umstands nimmst du mich in Kauf.

Dein Will' sei alles dir, ich dulde still;
du liebst mich, merkst du einst: ich bin dein Will.

CXXIII

Wahrheit über mich, daß ich zu hoch die Lust
gehabt an dem Toben der Welt zu sein;
denn wenn ich nicht die Welt verlassen hätte,
wäre ich nicht so glücklich als ich bin.

Und wenn ich nicht die Welt verlassen hätte,
wäre ich nicht so glücklich als ich bin.
Denn wenn ich nicht die Welt verlassen hätte,
wäre ich nicht so glücklich als ich bin.

Nicht allein muß ich die Welt verlassen,
sondern auch die Welt selbst verlassen.
Indem mein Werk auch besteht das Gesetz
des Herrn, das mich zu sich in Kauf.

Das Werk, das ich die Welt nicht sein
da ich nicht mehr, da er nicht so bin dem Welt.